

***sui*ssimage**

Stiftung Kulturfonds
Fondation culturelle
Fondazione culturale
Fundaziun culturala

Neuengasse 23
CH-3000 Bern 7
T +41 31 313 36 30
F +41 31 313 36 37
kuko@suiimage.ch

www.suiimage.ch

Jahresbericht 2013

Stiftung Kulturfonds SUISSIMAGE

25 Jahre

25 Jahre Stiftung Kulturfonds SUISSIMAGE

Der Kulturfonds der Urheberrechtsgesellschaft SUISSIMAGE hat 2013 sein 25-jähriges Jubiläum feiern können. Bereits 1987 wurde ein Teil der SUISSIMAGE-Einnahmen für die Unterstützung kultureller Projekte bereit gestellt; am 26. April 1988 erfolgte die eigentliche Stiftungsgründung durch die Notarin und am 21. September 1988 der Eintrag ins Handelsregister. Das Stiftungskapital belief sich bei der Gründung auf rund CHF 1'200'000.-.

SUISSIMAGE, die Schweizerische Genossenschaft für die Urheberrechte an audiovisuellen Werken überweist der Stiftung jährlich 7% der Einnahmen aus dem Inland für filmkulturelle Zwecke. Die Kollektivverwertung entschädigt damit nicht nur Urheber und Rechteinhaber für die Nutzung ihrer Werke, sondern trägt auch zur Schaffung neuer Werke und zur kulturellen Vielfalt bei.

Bei der Ausgestaltung ihrer Förderprogramme fokussiert sich der Kulturfonds auf einen bestimmten Bereich des filmkulturellen Schaffens, den er als besonders förderwürdig erachtet. Die Kulturkommission arbeitet dabei auch mit andern Organisationen zusammen und versucht, gewisse Lücken im audiovisuellen Schaffen zu schliessen.

Gemessen an den ausgerichteten Förderbeiträgen machten die durchschnittlichen Verwaltungskosten des Fonds in den letzten 10 Jahren gerade mal 2,6% aus.

Während ihres 25-jährigen Bestehens hat die Stiftung Kulturfonds das audiovisuelle Schaffen in der Schweiz gesamthaft mit mehr als **CHF 56 Millionen** gefördert.

Eine Übersicht über die Förderaktivitäten des Fonds in diesen 25 Jahren findet sich am Schluss dieses Jahresberichts.

Stiftungsrat

Im Jahr 2013 setzte sich der Stiftungsrat des Kulturfonds SUISSIMAGE – auch Kulturkommission genannt – aus den folgenden Personen zusammen:

- Roland Cosandey, Professor und Filmwissenschaftler, Vevey
- Kaspar Kasics, Regisseur und Produzent, Zürich
- Gérard Ruey, Produzent, Nyon
- Carola Stern, Filmverleiherin, Zürich
- Eva Vitija, Drehbuchautorin, Winterthur.

Im Berichtsjahr hat sich die Kulturkommission zu sechs ordentlichen Stiftungsratssitzungen getroffen.

Genehmigung des Tätigkeitsberichts 2012

Das Generalsekretariat des Eidgenössischen Departements des Innern (EDI) hat als Aufsichtsbehörde der Stiftung Kulturfonds SUISSIMAGE den Tätigkeitsbericht 2012 samt Jahresrechnung und Bilanz geprüft und mit Schreiben vom 19. Juli 2013 genehmigt.

Schwerpunktprogramm

Automatischer Herstellungsbeitrag/Aide automatique

Im Jahr 2013 hat die Kommission folgende 43 Filme unterstützt:

- Close Up Films: **In Art We trust** von Benoît Rossel
- PS. Productions: **Elévation latérale (Body)** von David Parel
- Aloco: **Glückspilze** von Verena Endtner
- Les Productions JMH: **L'oasis des mendiants** von Janine Waeber und Carole Pirker
- Point Prod: **Free to Run** von Pierre Morath
- Point Prod: **Ciwara** von Jacques Sarasin
- Maximage: **Above and Below** von Nicolas Steiner
- Spotlight Media: **Schweizer Helden** von Peter Luisi
- Maximage: **Off the Record** von Stefan Schwietert
- Das Kollektiv für audiovisuelle Werke: **Yalom's Line** von Sabine Gisiger
- Box Productions: **Pause** von Mathieu Urfer
- C-Films: **Der Goalie bin ig** von Sabine Boss
- Frame Film: **Die Schwalbe** von Mano Khalil
- Vega Film: **Der grosse Kanton** von Viktor Giacobbo
- Container TV: **Shanzhai** von Jürg Neuenschwander
- Dschoint Ventschr: **Dora oder die sexuellen Neurosen unserer Eltern** von Stina Werenfels
- Ican Films: **Als die Sonne vom Himmel fiel** von Aya Domenig
- Intermezzo Films: **Amexica** von Luc Peter und Stéphanie Barbey
- Filmformat GmbH: **Berge im Kopf** von Matthias Affolter
- Peacock Film: **Unter der Haut** von Claudia Lorenz
- Ventura Film: **Fuori Mira** von Erik Bernasconi
- Soap Factory: **Thomas Hirschhorn – Gramsci Monument** von Angelo A. Lüdin
- Langfilm: **Electroboy** von Marcel Gisler
- Cirque de Loin: **The Fool and the Princess** von Michael Finger
- Zodiac Pictures: **Achtung, fertig, WK!** von Oliver Rihs
- Gachot Films: **O Samba** von Georges Gachot
- Soap Factory: **Mädchen ohne Fesseln** von Nicola Bellucci
- CAB Productions: **Bouboule** von Bruno Deville
- Mira Film: **Zaunkönig – Tagebuch einer Freundschaft** von Ivo Zen
- Contrast Film: **Der Kreis** von Stefan Haupt
- Les films de la dernière heure: **En chair et en os** von Pierre-François Sauter
- Ventura Film: **Sie hetzten mich durch Arizona** von Matthias Huser
- PCT cinéma télévision: **Le matin du monde** von Anne Gonthier
- Hugofilm Productions: **Chrieg** von Simon Jaquemet
- Langfilm: **Geisterfahrer** von Karim Patwa
- Vega Film: **Jetzt oder nie** von Fredi M. Murer
- Rita Productions: **Dirty Gold War** von Daniel Schweizer
- Bord Cadre films: **ConFuSion** von Laurent Nègre
- Reck Filmproduktion: **Wild Women – Gentle Beasts** von Anka Schmid
- Lea Produktion: **Homo Faber** von Richard Dindo
- Fernand Melgar Production: **L'abri** von Fernand Melgar
- Dschoint Ventschr: **Nicole heisst jetzt Aïcha** von David Vogel
- Hugofilm Productions: **We Are Dead** von Tobias Nölle.

Das Total der automatischen Unterstützung beträgt im Jahr 2013 insgesamt **CHF 2'405'745.20**, wobei der durchschnittliche Unterstützungsbeitrag bei CHF 56'000.- pro Film liegt.

Jahr	Anzahl Projekte	Total Unterstützung CHF	Durchschnitt pro Film CHF
2013	43	2'405'745 (80%)	55'947 (80%)
2012	41	2'281'464 (80%)	55'645 (80%)
2011	27	2'136'126 (100%)	79'115 (100%)
2010	23	1'546'725 (100%)	67'250 (100%)

Wie bereits im Vorjahr konnte der Kulturfonds Ende Jahr die nicht garantierten 20% des Unterstützungsbeitrages nicht überweisen, da das zur Verfügung stehende Budget bereits ausgeschöpft war. Die starke Zunahme an Gesuchen zwischen 2011 und 2012 führte in den letzten beiden Jahren zu einer Reduktion des Unterstützungsbeitrages auf die garantierten 80%.

An dieser Stelle sei daran erinnert, dass sich die Höhe der Unterstützungsbeiträge an den für Drehbuch und Regie vereinbarten Vergütungen für Honorar und Rechte bemisst, die den Schweizer UrheberInnen von den Produzenten vertraglich zugesichert werden. Nach dem Kinostart der Filme überprüft die Kommission die Abrechnungen und stellt sicher, dass die für die Drehbuchautoren und Regisseure vorgesehene Bezahlung tatsächlich überwiesen wurde.

Minikonzept Promotionsförderung

Parallel zum Schwerpunktprogramm führte die Kulturkommission ihr Minikonzept zur Promotionsförderung fort. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 34 Gesuche für eine Promotionsförderung eingereicht und folgende 31 Projekte wurden unterstützt:

- Hugofilm Productions: **Harry Dean Stanton** von Sophie Huber (Verleih: Frenetic)
- Bande à part films: **L'expérience Blocher** von Jean-Stéphane Bron (Verleih: Frenetic)
- Octav Film: **Halb so wild** von Jeshua Dreyfus (Verleih: Xenix)
- Prince Film: **Win Win** von Claudio Tonetti (Verleih: Frenetic)
- Vega Film: **Der grosse Kanton** von Viktor Giacobbo (Verleih: Vega Distribution)
- Box Productions: **Après la nuit** von Basil da Cunha (Verleih: Filmcoopi)
- C-Films: **Recycling Lily** von Pierre Monnard (Verleih: Ascot Elite)
- Balzli&Fahrer: **Zum Beispiel Suberg** von Simon Baumann (Verleih: Look Now!)
- Louise Productions: **L'escale** von Kaveh Bakhtiari (Verleih: Filmcoopi)
- Tellfilm: **Horizon Beautiful** von Stefan Jäger (Verleih: Stamm Film)
- Maximage: **Wir kamen um zu helfen** von Thomas Isler (Verleih: maximage distribution)
- Langfilm: **Sitting next to Zoe** von Ivana Lalovic (Verleih: Langfilm)
- Rita Productions: **Les grandes ondes** von Lionel Baier (Verleih: Pathé Films)
- Maat Film: **Rope of Solidarity** von Gabriele Schärer (Verleih: Kombinat Büro)
- Mira Film: **Die Reise zum sichersten Ort der Erde** von Edgar Hagen (Verleih: Look Now!)
- Okofilm Productions: **Mary Queen of Scots** von Thomas Imbach (Verleih: Pathé Films)
- Box Productions: **Puppy Love** von Delphine Lehericey (Verleih: Filmcoopi)
- Dschoint Ventschr: **Die Schwarzen Brüder** von Xavier Koller (Verleih: Filmcoopi)
- Ateliers Merlin: **Tableau Noir** von Yves Yersin (Verleih: Filmcoopi)
- Cineworx Filmproduktion: **El Tiempo Nublado** von Arami Ullon (Verleih : Cineworx)
- Reck Filmproduktion: **Millions Can Walk** von Christoph Schaub und Kamal Musale(Verleih: Filmcoopi)
- Reck Filmproduktion: **Shana – The Wolf's Music** von Nino Jacusso (Verleih: Filmcoopi)
- Das Kollektiv für audiovisuelle Werke: **Yalom's Line** von Sabine Gisiger (Verleih: Filmcoopi)
- Prêt-à-Tourner Filmproduktion: **Tino - Frozen Angel** von Adrian Winkler (Verleih: Xenix)
- Biograph Film: **Mitten ins Land** von Norbert Wiedmer und Enrique Ros (Verleih: Frenetic)
- Caravel Production: **Femen** von Alain Margot (Verleih: Vega Distribution)
- Reck Filmproduktion: **Mulhapar** von Paolo Poloni (Verleih: Look Now!)
- Climage: **L'abri** von Fernand Melgar (Verleih: Agora Films)
- p.s. 72 productions: **Service inbegriffen** von Eric Bergkraut (Verleih: First Hand Films)
- Contrast Film: **Der Kreis** von Stefan Haupt (Verleih: Ascot Elite)
- Zodiac Pictures: **Traumland** von Petra Volpe (Verleih: Filmcoopi).

Sind die reglementarischen Bedingungen erfüllt, überweist der Kulturfonds eine erste Tranche von 70% des Förderbeitrages. Der Restbetrag wird nach dem Kinostart überwiesen, falls entsprechende Belege (Anzahl Vorführungen, Rechnungen und Zahlungsbelege) eingereicht wurden. Im Jahr 2013 wurden für die ersten Tranchen CHF 251'135.25 überwiesen; inklusive der zweiten Tranchen wurden CHF 255'203.25 ausbezahlt. Die Überweisung der restlichen zweiten Tranchen wird sich im Verlauf des Jahres 2014 fortsetzen.

Nach zwei Jahren ist das Mini-Programm Ende November 2013 ausgelaufen. 46 Produktionsfirmen mit 58 abendfüllenden Kinofilmen – davon 23 Spiel- und 35 Dokumentarfilme - haben eine Förderung von maximal CHF 15'000.- für die Gestaltung von Poster, Trailer und ggf. Film-Website erhalten. 16 verschiedene Verleihfirmen haben die Filme ins Kino gebracht, was die ganze Bandbreite der unabhängigen Schweizer Verleiher widerspiegelt.

Das Programm war als automatische Förderung konzipiert für Produzenten von Schweizer Kinofilmen mit mittelgrossem Start, die sich in der Aufmerksamkeit des Publikums gegenüber einer Vielzahl von internationalen Titeln behaupten müssen.

Heute, wo fast alle Kinos in der Schweiz digital projizieren, ist die Anzahl der Start-Leinwände kein Indikator mehr für eine mittlere Startgrösse; denn die Existenz dieser Filme im Kino jenseits des Mainstreams und ausserhalb von Nischen ist sprunghafter und fragmentierter geworden - angesichts des Verdrängungswettbewerbes meistens im Abwärtstrend. Eine automatische Förderung für alle Schweizer Filme, die ins Kino kommen – etwa 70 bis 80 pro Jahr – erscheint mit einem Jahresbudget von etwa CHF 200'000.- nicht sinnvoll.

Die schriftliche Befragung der Kulturkommission Anfang 2014 hat ergeben:

Die Produktionsfirmen von 34 Filmen, die bis dahin ausgewertet wurden, bewerten das Mini-Programm positiv oder sehr positiv. Zehn Filme waren noch nicht im Kino, zu 15 ausgewerteten Titeln gab es bisher keine Antwort.

Damit gibt die Kulturkommission zunächst die Staffel weiter an andere Förderer.

Unterstützungen im Rahmen der freien 10-Prozent-Quote

Neben seinem Schwerpunktprogramm stellt der Kulturfonds einen Teil seines Budgets für einzelne filmkulturelle Initiativen und Projekte zur Verfügung, die nicht einem Förderprogramm zugeordnet werden können, die aber einer einmaligen Anschubfinanzierung bedürfen und die im Interesse der gesamten Schweizer Filmbranche liegen.

Im Jahr 2013 hat der Stiftungsrat 11 Gesuche erhalten und folgende sieben Projekte mit einem Gesamtbetrag von **CHF 154'000.-** unterstützt:

- Fondo FilmPlus della Svizzera italiana, Jahresbeitrag: CHF 30'000.-
- Cineforum, Machbarkeitsstudie zu einem neuen Filmförderfonds: CHF 40'000.-
- Artfilm.ch, VOD-Plattform: CHF 30'000.-, wovon CHF 15'000.- im Jahr 2013
- Dschoint Ventschr: Herstellung der DVD-Edition Alexander J. Seiler: CHF 15'000.-
- Cineducation: Filmvermittlung/Filmbildung bei Kindern und Jugendlichen: CHF 25'000.-
- Filmbulletin: Errichtung der "Stiftung Filmbulletin": CHF 25'000.-
- Catpics AG: Studie zur Bewirtschaftung von Schweizer Filmkatalogen: CHF 4'000.-.

Restfinanzierung/Avances sur recettes

Die Kommission für die Kontrolle der Abrechnungen hat im August alle Abrechnungen des Jahres 2012 der Filme geprüft, die vom Kulturfonds SUISSIMAGE in früheren Jahren eine rückzahlbare Restfinanzierung erhielten und einen Betrag von insgesamt CHF 8'674.10 zur Rückzahlung in Rechnung gestellt.

Kreative Projektentwicklung

Im Berichtsjahr haben die beiden Kulturfonds von SUISSIMAGE und der SSA gemeinsam ihr neues Förderprogramm zur Unterstützung der kreativen Projektentwicklung bei langen Spiel- und Trickfilmen fertig gestellt und umgesetzt. Unter "kreativer Projektentwicklung" werden dabei alle künstlerischen, technischen und logistischen Schritte verstanden, die im Hinblick auf die Vision der Regie und die Erfordernisse des Drehbuchs hilfreich sein können und die von der Produzentin im Voraus finanziert werden müssen (Vorproduktionsphase). Dieses neue Förderprogramm wurde im Herbst 2013 in der Form eines Wettbewerbs ausgeschrieben und hat das Interesse von 25 Gesuchstellenden auf sich gezogen, deren Dossiers durch eine Jury im Dezember beurteilt wurden. Die Jury unterstützt die beiden folgenden Projekte, welche eine ausserordentliche Projektentwicklung rechtfertigen, mit je CHF 50'000.-:

- **Chris the Swiss** von Anja Kofmel (Dschoint Ventschr Produktion, Zürich)
- **Paradise War** von Niklaus Hilbert (HesseGreutert Film AG, Zürich).

Die Kulturfonds von SUISSIMAGE und der SSA wollen im Rahmen dieses Förderprojektes während drei Jahren (2013, 2014, 2015) insgesamt 10 Projekte mit total CHF 500'000.- unterstützen. Der Kulturfonds SUISSIMAGE hat 2013 für dieses Projekt CHF 93'000.- auf ein durch die SSA verwaltetes Konto überwiesen.

Teleproduktions-Fonds

Der Kulturfonds SUISSIMAGE ist zusammen mit den Kulturfonds von SWISSPERFORM und der SSA Gesellschafterin der Teleproduktions-Fonds GmbH und wird dort durch Carola Stern vertreten.

Die Kulturkommission hat dem Teleproduktions-Fonds für die Finanzierung von unabhängig produzierten Fernsehfilmen im Berichtsjahr wiederum einen Jahresbeitrag von **CHF 600'000.-** zugesprochen.

Im Jahr 2013 hat der Teleproduktions-Fonds 33 Fernsehproduktionen mit einem Totalbetrag von CHF 2'566'500.- unterstützt:

- 6 Fernsehspielfilme (1 it., 5 dt.): CHF 1'600'000.-
- 4 Serien (fr.): CHF 237'500.- (davon 3 für die Entwicklung mit CHF 37'500.-)
- 21 Dokumentarfilme (1 it., 13 dt., 7 fr.): CHF 609'000.-
- 1 Trickfilm (fr.) und 1 Mockumentary (it.): CHF 120'000.-.

Preise

Während des Berichtsjahrs haben SUISSIMAGE und SSA zu gleichen Teilen folgende Preise im Gesamtwert von **CHF 75'000.-** (d.h. jeder Fonds CHF 37'500.-) vergeben:

- An den Solothurner Filmtagen ging der Nachwuchspreis für den besten Nachwuchskurzfilm (CHF 15'000.-) an Mauro Müller für **Un Mundo para Raúl**.
- Die Publikumspreise der Solothurner Filmtage für die besten Trickfilme (CHF 10'000.-) gingen an:
 - Frédéric und Samuel Guillaume für **La nuit de l'ours** (erster Preis CHF 5'000.-)
 - Lena von Döhren für **Der kleine Vogel und das Blatt** (2. Preis CHF 3'000.-)
 - Nils Hediger für **Im Unzusammenhang** (3. Preis CHF 2'000.-).
- Am Festival International de Films de Fribourg wurde der Spezialpreis der Jury (CHF 10'000.-) an Alejandro Fadel für **Los Salvajes** vergeben.
- Am Festival Visions du Réel in Nyon wurde Peter Liechti für **Vaters Garten** mit dem Preis der Jury (CHF 10'000.-) ausgezeichnet.
- Am Neuchâtel International Fantastic Film Festival (NIFFF) ging der Preis "H. R. Giger Award" für den besten Schweizer Kurzfilm (CHF 10'000.-) an Marina Isabel Klauser für **Palim Palim**.
- Fantoche – Internationales Festival für Animationsfilm Baden vergab den „Best Swiss Award“ (CHF 10'000.-) an Michael Frei für **Plug & Play**.
- An den Internationalen Kurzfilmtagen Winterthur wurde Corina Schwingruber und Nikola Ilic für **Kod Coska** mit dem Preis für den besten Schweizer Kurzfilm (CHF 10'000.-) ausgezeichnet.

25 Jahre Fördertätigkeit der Stiftung Kulturfonds SUISSIMAGE

Schwerpunktprogramme

1. Drehbuchförderung

*Förderung des professionellen Schreibens von Drehbüchern für Kinofilme
1987 bis 1990*

6 halbjährliche Drehbuchwettbewerbe (96 unterstützte Drehbücher)	CHF	1'420'000
Weiterbildung: Kurse und Drehbuchjahr	CHF	840'000
Gründung von FOCAL	CHF	900'000
Total	CHF	3'160'000

2. Fonds für die Entwicklung von Filmprojekten

*Stärkung der Filmproduktionsgesellschaften bei paralleler Entwicklung verschiedener Projekte
1991 bis 1993*

21 Produktionsgesellschaften (3 haben zwei Mal teilgenommen) mit 102 Filmprojekten

Total	CHF	2'180'000
--------------	------------	------------------

3. Restfinanzierung/avances sur recettes

*Darlehen zur Restfinanzierung von Projekten für lange Kinofilme
1994 bis 2009*

Total	155 Filme	CHF	21'257'000
Rückzahlungen		CHF	1'122'262

4. Automatische Herstellungsbeiträge

*Herstellungsbeiträge berechnet auf der Basis der an die UrheberInnen bezahlten Vergütungen für
Honorar und Rechte*

Noch laufendes Programm

2009	13 Filme	CHF	511'425
2010	23	CHF	1'546'725
2011	27	CHF	2'136'126
2012	41	CHF	2'281'464 (80%)
2013	43	CHF	2'405'745 (80%)
Total	147 Filme	CHF	8'881'485

BILANZ per 31. Dezember 2013 und 2012

AKTIVEN	Erläuterung	31.12.2013	31.12.2012
		in CHF	in CHF
UMLAUFVERMÖGEN			
Flüssige Mittel und kurzfristige Festgeldanlagen		827'588.11	1'271'591.74
Sonstige kurzfristige Forderungen	1	113.35	316.90
Aktive Rechnungsabgrenzung	2	213'318.18	180'299.84
Total Umlaufvermögen		1'041'019.64	1'452'208.48
Total Aktiven		1'041'019.64	1'452'208.48
PASSIVEN	Erläuterung	31.12.2013	31.12.2012
		in CHF	in CHF
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL			
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3	4'322.25	9'157.50
Kreditoren Restfinanzierung		0.00	0.00
Kreditoren punktuelle Unterstützungen		3'000.00	3'000.00
Kreditoren Promotionsförderung		35'911.65	80'020.40
Kreditoren Treatmentförderung		0.00	22'500.00
Kreditoren automatischer Herstellungsbeitrag		105'600.00	98'400.00
Passive Rechnungsabgrenzung	4	5'000.00	7'430.00
Total kurzfristiges Fremdkapital		153'833.90	220'507.90
Total Fremdkapital		153'833.90	220'507.90
ORGANISATIONSKAPITAL			
Einbezahltes Kapital		1'274'384.05	1'274'384.05
Erarbeitetes freies Kapital		-42'683.47	0.00
Jahresergebnis		-344'514.84	-42'683.47
Total Organisationskapital		887'185.74	1'231'700.58
Total Passiven		1'041'019.64	1'452'208.48

BETRIEBSRECHNUNG 2013 und 2012

	2013	2012
	in CHF	in CHF
Zuweisung SUISSIMAGE aus Abrechnung	3'268'054.35	2'973'099.40
Ertrag Rückflüsse aus Restfinanzierungen	8'674.10	23'146.35
Andere betriebliche Erträge	5'142.80	74'500.00
Total Ertrag	3'281'871.25	3'070'745.75
Förderung Diverse	-154'000.00	-74'560.00
Förderung Treatments	0.00	0.00
Teleproduktionsfonds	-600'000.00	-600'000.00
Preise	-37'500.00	-40'000.00
Automatischer Herstellungsbeitrag	-2'405'745.20	-2'281'464.00
Promotionsförderung	-255'203.25	-227'763.95
Kreative Projektentwicklung	-93'000.00	0.00
Andere Förderungen	-27'616.20	0.00
Total Förderung	-3'573'064.65	-3'223'787.95
Sitzungsgelder Stiftungsrat	-19'386.40	-19'298.60
Dossierstudium / Abrechnungskontrolle Stiftungsrat	-12'118.00	-8'317.80
Spesen Stiftungsrat	-5'558.90	-9'645.50
AHV / ALV	-1'303.70	-1'041.70
Aufsichts- und Kontrollstellenhonorar	-5'052.00	-5'252.00
Bankspesen	-90.50	-99.60
Sonstiger Büro- und Verwaltungsaufwand	-9'811.94	-3'815.09
Total administrativer Aufwand	-53'321.44	-47'470.29
Total Aufwand	-3'626'386.09	-3'271'258.24
Betriebsergebnis Stiftung	-344'514.84	-200'512.49
Zinsertrag	0.00	905.45
Total Finanzergebnis	0.00	905.45
Jahresergebnis vor Verwendung Organisationskapital	-344'514.84	-199'607.04
Verwendung (+) / Zuweisung Organisationskapital (-)	0.00	156'923.57
Jahresergebnis	-344'514.84	-42'683.47

RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS**Organisationskapital**

Bezeichnung	01.01.2013	Zuweisung	Verwendung	31.12.2012
Einbezahltes Organisationskapital	1'274'384	0	0	1'274'384
Erarbeitetes freies Kapital	(42'683)	0	-	-42'683
Jahresergebnis	0	0	(344'515)	-344'515
Total Organisationskapital	1'231'701	0	-344'515	887'186

Angaben zu den Gebern des Organisationskapitals:

Das einbezahlte Kapital entstand im Jahre 1988 durch eine Vermögensübertragung von der Genossenschaft SUISSIMAGE.

Die Mittel ohne Verfügungseinschränkung (freie Fonds) werden im Organisationskapital ausgewiesen. Als erarbeitetes freies Kapital bezeichnet die Stiftung diejenigen Mittel, welche für alle Zwecke der Stiftung verfügbar gemacht werden können.

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2013

1. Rechnungslegungsgrundsätze

Grundlagen der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung des Kulturfonds SUISSIMAGE erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view). Bilanzstichtag ist der 31. Dezember. Die wichtigsten Bilanzierungsgrundsätze sind nachfolgend dargestellt.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Bankguthaben und kurzfristige Festgelder (Fälligkeit innerhalb 3 Monate nach Bilanzstichtag). Die Bankguthaben sind zu Nominalwerten, die kurzfristigen Festgelder zu Marktwerten bewertet.

Forderungen/Aktive Rechnungsabgrenzung

Die Forderungen und die aktive Rechnungsabgrenzung werden zu Nominalwerten, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen, ausgewiesen.

Fremdkapital

Das Fremdkapital wird zu Nominalwerten bilanziert.

Betriebsrechnung

Aufwand und Ertrag sind nach dem Entstehungszeitpunkt periodengerecht abgegrenzt (Accrual Basis).

2. Erläuterungen zur Bilanz

	31.12.2013	31.12.2012
1 Sonstige kurzfristige Forderungen	113.35	316.90
Diverse Forderungen	113.35	0.00
Verrechnungssteuer	0.00	316.90
2 Aktive Rechnungsabgrenzung	213'318.18	180'299.84
Anspruch gegenüber SUISSIMAGE	213'318.18	180'299.84
3 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4'322.25	9'157.50
Allgemeine Kreditoren	0.00	3'500.00
Schuld gegenüber SUISSIMAGE (nahestehende)	4'322.25	5'657.50
4 Passive Rechnungsabgrenzung	5'000.00	7'430.00
Übrige noch nicht bezahlte Aufwendungen	5'000.00	7'430.00

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2013

3. Weitere Angaben

Transaktionen mit nahestehenden Dritten

Die Erträge mit der Stifterfirma SUISSIMAGE sind in der Jahresrechnung offen ausgewiesen. Die Stifterfirma verlangt für ihre administrativen Tätigkeiten kein Entgelt. Die per Bilanzstichtag noch offenen Forderungen / Verbindlichkeiten sind aus den Erläuterungen ersichtlich.

Entschädigungen an Organe

Die Entschädigungen und Spesen an die Mitglieder des Stiftungsrates erfolgten gemäss den entsprechenden Beschlüssen des Stiftungsrats und sind in der Betriebsrechnung separat offen gelegt.

Unentgeltliche Leistungen

Die Stiftung hat im Berichtsjahr keine unentgeltlichen Leistungen erbracht.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Stiftung sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Rechnung 2013 beeinflussen könnten.

LEISTUNGSBERICHT ZUR JAHRESRECHNUNG 2013

Zweck der Stiftung Kulturfonds SUISSIMAGE

Die Stiftung verfolgt den Zweck, alle möglichen filmkulturellen Anliegen zu fördern: Nach Möglichkeit soll dabei konzentriert und schwergewichtig ein bestimmter Bereich des Schweizerischen Film- und Audiovisuellen-Schaffens gezielt gefördert werden.

Filmförderung kann dabei etwa direkt durch Ausrichtung rückzahlbarer oder nicht rückzahlbarer Unterstützungs- oder Förderungsbeiträge oder indirekt durch Zusammenarbeit mit oder durch Beteiligung an andern Organisationen und juristischen Personen erfolgen.

Denkbare Förderungsbereiche sind insbesondere die Produktionsförderung (Drehbücher, Herstellung), die Promotions- und Distributionsförderung, die Nachwuchs- und Ausbildungsförderung und alle andern denkbaren Formen der Filmkulturförderung.

Leistungen im Berichtsjahr

Im Berichtsjahr hat die Stiftung unter dem Titel "automatischer Herstellungsbeitrag" ihr Schwerpunktprogramm weitergeführt und dabei 43 lange Spiel- und Dokumentarfilme mit insgesamt CHF 2'405'745.20 unterstützt.

Im Rahmen des "Mini-Konzepts" zur Promotionsförderung hat der Fonds im Jahre 2013 finanzielle Unterstützungen in der Höhe von insgesamt CHF 255'203.25 ausgerichtet.

Um eine gewisse Flexibilität zu gewährleisten, stehen von den jährlich zufließenden Mitteln 10% für Unterstützungsleistungen zur Verfügung, die im Interesse der gesamten schweizerischen Film- und Audiovisionsbranche liegen. Im Rahmen dieser sog. "freien 10%-Quote" wurden 2013 insgesamt 7 Beiträge über gesamt CHF 154'000 gesprochen, wobei darin auch der Beitrag von CHF 30'000.- an den Fondo FilmPlus della Svizzera italiana mit enthalten ist.

Gemeinsam mit dem Kulturfonds der SSA wurden im Berichtsjahr an sechs verschiedenen Festivals Filmpreise vergeben, welche in der Rechnung des Kulturfonds SUISSIMAGE einen Betrag von CHF 37'500.- ausmachen.

Weiter hat der Kulturfonds im Jahr 2013 zusammen mit der SSA ein neues Förderprogramm zur kreativen Projektentwicklung gestartet und dafür CHF 93'000.- auf ein von der SSA verwaltetes Konto überwiesen.

Schliesslich leistete der Kulturfonds SUISSIMAGE auch im Berichtsjahr wiederum einen Beitrag von CHF 600'000.- an den Teleproduktionsfonds.

Leitende Organe der Stiftung

Die Organe der Stiftung Kulturfonds SUISSIMAGE setzen sich zusammen aus dem Stiftungsrat, der Geschäftsführerin und der Revisionsstelle. Die Mitglieder des Stiftungsrats werden für eine Amtszeit von vier Jahren gewählt.

Stiftungsrat: Roland Cosandey, Professor und Filmwissenschaftler, Vevey
Kaspar Kasics, Regisseur, Zürich
Gérard Ruey, Filmproduzent, Nyon
Carola Stern, Filmverleiherin, Zürich
Eva Vitija, Drehbuchautorin, Winterthur

Geschäftsführerin: Corinne Frei, Lausanne

Revisionsstelle: PricewaterhouseCoopers AG, Bern

Verbindungen zu nahestehenden Organisationen

Die Stiftung Kulturfonds SUISSIMAGE alimentiert sich hauptsächlich aus den Zuweisungen von SUISSIMAGE, der Schweizerischen Genossenschaft für Urheberrechte an audiovisuellen Werken. Ausserdem werden die Mitglieder des Stiftungsrats durch die Generalversammlung von SUISSIMAGE gewählt. Gleichzeitig muss ein Stiftungsratsmitglied dem Vorstand von SUISSIMAGE angehören. Schliesslich sind die Mehrzahl der Destinatäre des Kulturfonds Mitglieder der Genossenschaft SUISSIMAGE. Aus all diesen Gründen besteht naturgemäss eine enge Verbindung zu SUISSIMAGE.

Der Kulturfonds richtet ferner zusammen mit dem Kulturfonds der SSA Filmpreise aus.

Die Stiftung Kulturfonds SUISSIMAGE ist überdies Gesellschafterin der Teleproduktionsfonds GmbH in Bern, an die sie jährlich Beiträge geleistet hat. Darüber hinaus hat sie auch den Fondo FilmPlus della Svizzera italiana finanziell unterstützt.

Risiken

Die Stiftung alimentiert sich praktisch einzig aus den Zuweisungen von SUISSIMAGE, was ein gewisses Risiko darstellt. Von den eingenommenen Urheberrechtsentschädigungen weist SUISSIMAGE gestützt auf Art. 48 Abs. 2 URG insgesamt 10% dem Kultur- und dem Solidaritätsfonds zu. Der Kulturfonds erhält bis auf weiteres 7% und der Solidaritätsfonds 3%. Die dem Kulturfonds jährlich zufließenden Mittel werden laufend für die statutengemässe Förderung von filmkulturellen Anliegen verwendet, so dass kaum Stiftungskapital vorhanden ist und dieses auch nicht zunimmt. Sollten diese jährlichen Zuweisungen dereinst nicht mehr gesichert sein, wäre dadurch die Tätigkeit des Kulturfonds in Frage gestellt.

Da die jährlich zufließenden Mittel laufend in die Filmförderung investiert werden und es somit kaum ein nennenswertes Stiftungskapital gibt, besteht auch kein Risiko hinsichtlich Wertverlusten bei der Anlage von Stiftungskapital.

Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der
Stiftung Kulturfonds SUISSIMAGE
Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang (Seiten 10 bis 17)) der Stiftung Kulturfonds SUISSIMAGE für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Für die Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen entspricht.

PricewaterhouseCoopers AG

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Oliver Kuntze', written over a horizontal line.

Oliver Kuntze
Revisionsexperte
Leitender Revisor

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Esther Martinez', written over a horizontal line.

Esther Martinez
Revisionsexpertin

Bern, 30. Januar 2014